

Musikalisch auf den Spuren der sagenhaften Schönheit

Büdingen (co). Es ist ein beeindruckender Tag der offenen Türen gewesen, den die Musik- und Kunstschule Büdingen am Sonntagnachmittag ihren Zuschauern präsentiert hat. Unter dem Thema »Loreleise Loretalaut« zeigten unterschiedliche Ensembles der Bildungseinrichtung breit gefächerte musikalische Unterhaltung, die sich um die Sage und Magie der Loreley rankte.

Die goldbelockte Schönheit, die auf einem Felsen über dem Rhein thronte, zog so manchen Schiffer so sehr in ihren Bann, dass es dort zu einem Unglück kam. Das Thema bot also viel Raum für Liebessrausch und Liebesleid, Wasser inklusive Schifffahrt mit und ohne Sturm, für Magie und Zauberei.

Ein klares Konzept war die Basis: zwei Konzerte von jeweils einer halben Stunde im Sälchen und im Pferdestall, zweimal präsentiert, sodass jeder Besucher alles hören konnte, und ein glänzendes Finale aller Mitwirkenden mit unterschiedlichen Variationen des Loreley-Liedes »Ich weiß nicht was soll es bedeuten« brachten die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler der MuKs und ihrer Dozenten zu Gehör. Für die jungen Schüler hatte dies gleich den Lernefekt, vor Publikum zu musizieren. Die Gesangsschüler und -schülerinnen von Katharina Padrock trugen ihre Beiträge

in bemerkenswerter Musikalität vor. Die Zuhörer war beeindruckt von der Sauberkeit, der zeitlichen Präzision und dem starken Ausdruck.

Riesengroße Unterwasserwelt

Genauso war es bei den Instrumental-Ensembles der MuKs, den Orchestern und der Rock-Band. Die musikalische Vielfalt reichte von Purcell, einem barocken Opernkomponisten, über Schumann und Verdi bis hin zum Filmkomponisten John Williams und dem Rock-Gitarristen John Mayer.

Alle haben mit ihren Kompositionen dazu beigetragen, ein musikalisch beeindruckendes Event zu schaffen, das nicht nur für die Angehörigen der

Beteiligten interessant war. Die Moderationstexte von Ronka Nickel machten in unterhaltsamer Weise die Bezüge zum Motto klar und erläuterten sie dem Publikum.

Für den passenden Hintergrund an der hohen Mauer hinter der Freilicht-Bühne des Oberhofs hatte die Kunstabteilung der MuKs gesorgt. Die drei Dozenten in diesem Bereich hatten mit ihren Schülern und mit dem Kunstkurs der Grundschule Düdelheim eine riesengroße Unterwasserwelt mit Fischen, Nixen und weiteren Meeresbewohnern gestaltet. Zwischen den Konzerten gab es bei wunderbarem Sommerwetter Kuchen und Getränke zur Stärkung und Zeit für Austausch unter den Besuchern.



Auch das Orchester der MuKs unter Leitung von Simon Ullmann präsentierte einige Stücke.

FOTO: CO